

Jahresbericht VBU 2019

2019 war weltweit für den Umweltschutz gesehen vor allem gekennzeichnet durch die Erstarkung und Verbreitung der Klimastreikbewegung der Jugend in fast allen Ländern. Auch in der Schweiz wurde im Herbst 2019 eine Kundgebung mit 60'000 TeilnehmerInnen durchgeführt. Dabei soll es aber nicht bleiben. Gefordert sind jetzt auch Taten vor allem der Politiker um den Anstieg der Erderwärmung abzubremsen. Gefordert ist ein netto Co2-Ausstoss bis 2050 von null. Auf dieses Ziel hin arbeitet die VBU mit all ihren Kräften.

Am 10.02.2019 kam es zur Abstimmung über die „**Zersiedelungsinitiative**“ Die VBU hat dazu die JA-Parole ausgegeben und eine Medienmitteilung verfasst. Die Initiative war allerdings chancenlos weshalb keine finanzielle Unterstützung durch die VBU erfolgte. Dafür wurden weitere Initiativen lanciert und Unterschriften gesammelt. Die **Gletscher-Initiative** hat das Unterschriftensoll erreicht und wird voraussichtlich 2020 zur Abstimmung gelangen. Sie will die Ziele des Pariser Abkommens (Netto null CO2 Emissionen bis 2050) in der Verfassung verankern.

Für 2 weitere Initiativen wurde die Unterschriftensammlung begonnen. Die **Biodiversitätsinitiative** hat die nötige Unterschriftenzahl beisammen, die **Landschaftsinitiative** wird sie wahrscheinlich auch erreichen, so dass darüber voraussichtlich im 2020 abgestimmt werden kann. An diesen Kampagnen wird sich die VBU aktiv beteiligen ebenso an der **Konzernverantwortungsinitiative**, wobei Konzerne mit Sitz in der Schweiz bei Geschäften im Ausland sicherstellen sollen, dass Umweltstandards und Menschenrechte eingehalten werden. Für uns eigentlich eine Selbstverständlichkeit, nicht so für die Wirtschaftslobby, welche aus allen Rohren schießt und damit schon erreicht hat, dass ein Gegenvorschlag des Nationalrates im Ständerat derart verwässert wurde, dass er für die Umweltorganisationen nicht mehr annehmbar ist. Es ist zu erwarten, dass der Nationalrat diesem Gegenvorschlag zustimmt und dass es somit zur Abstimmung kommen wird. Auch in diesem Abstimmungskampf wird sich die VBU sowohl personell als auch finanziell engagieren.

Für die **nationale Klimademonstration in Bern** vom 28.09.2019 bewilligt die VBU neben einem Mitgliederbeitrag von Fr. 500.- für die organisierende Klima-Allianz einen einmaligen Beitrag von Fr. 1000.-.

Der **Veloweg Chur-Trimmis** funktioniert auch im Gebiet Wittenen und wird eifrig benützt. Das Monitoring zur Tierquerung und Velobenützung läuft. Ergebnisse werden 2020 erwartet.

Die **MuKE**n (Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich) sind im Grossrat weiter verwässert worden und stehen mit am Schluss aller Kantone, welche bisher Mustervorschriften eingereicht haben. Die Gespräche im Rahmen des Ecodialoges mit den Regierungsräten Cavigelli und Parolini mussten aus terminlichen Gründen verschoben werden. Sie sollen aber fortgeführt werden.

Die **Mitgliederversammlung** fand am 15.05.2019 im Hotel Stern statt. Jacqueline von Arx und Beat Deplazes treten aus dem Vorstand aus wegen Aufgabe als Geschäftsführerin von Pro Natura resp Präsident von WWF. Nach den statutarischen Geschäften in den Vorstand gewählt wurden: Anita Mazzetta (WWF), Forti Anhorn (VCS), Edi Röllli (Pro Velo), Stephan Gaar (Vogelschutz), Walter Ammann (Pro Natura), Jürg Looser (Kassier) und Stefan Grass (VCS, Sekretär VBU) in globo und als Präsident Hansjörg Bhend (AefU) zudem Arne Hegland als Revisor. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde ein Film („Tausend Täler – eine Herausforderung“) aufgeführt und fand anschliessend ein interessantes Referat von Kaspar Schuler über die CIPRA statt.

Im Herbst 2019 wird Armando Lenz als Nachfolger von Jacqueline von Arx in den Vorstand der VBU aufgenommen muss aber an der nächsten Mitgliederversammlung noch gewählt werden. Hans Schneider tritt als Vertreter der Umweltorganisationen bei den Arbeitsgruppen GRHike und GRe-MTB unter Protest zurück. Er konnte seine Ideen in diesem Gremium zu wenig verwirklichen. Sein Einsatz für die Umweltorganisationen wird verdankt.

Unsere Webside www.umwelt-graubuenden.ch wird weiterhin von Stefan Grass professionell und hochaktuell geführt und hat sich inzwischen zu einem wichtigen Nachschlagewerk für Umweltfragen entwickelt. Ihm gebührt dafür mein grosser Dank.

Zum Schluss möchte ich noch allen Vorstandsmitgliedern für die interessanten und angeregten Diskussionen danken.

Hansjörg Bhend
Präsident VBU